



Elmshorn

Der Oberbürgermeister

Gebäudemanagement

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Objekt:	Stadtumbau West
Projekt:	KG 300_15003 Neubau Rathaus, Neubau Rathaus Elmshorn, Rohrrahmen - Türelemente
Gewerk:	Mettalbau-Türen Innen
Vertragsgrundlage:	<u>VOB alle Teile, in der aktuellen Fassung,</u> allgemein anerkannte Regeln der Technik und gültige, für die enthaltenen Gewerke maßgeblichen Normen, in der jeweils neuesten Fassung.
Ausführungszeitraum:	11.01.2027-15.10.2027
Anlagen:	siehe 0.7 Beigefügte Unterlagen

ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR BAULEISTUNGEN (ATV)

Die laufende Nummerierung der nachfolgenden Punkte bezieht sich auf die Vorgaben der VOB/Teil C, DIN 18299, Ausgabe 2019 und ist nicht durchlaufend. Fehlende Punkte haben keine Hinweise bzw. es sind hierzu keine Angaben erforderlich.

0.0 Allgemeines

Die Stadt Elmshorn plant den Bau eines neues Rathauses im Sanierungsgebiet Krückau/Vormstegen. Der in einem Wettbewerb ermittelte Siegerentwurf soll umgesetzt werden. Beim Bauvorhaben handelt es sich um einen von der Städtebauförderung Schleswig - Holstein geförderten Bau.

Für die gesamten Bauleistungen wird die VOB in ihrer derzeitigen Fassung in Gänze vereinbart.

Termine

BAUBEGINN, TERMINE

Baubeginn Rohrrahmentüren: 11.01.2027

Fertigstellung Rohrrahmentüren: 15.10.2027

Eine genaue Terminabsprache und -festlegung erfolgt vor Auftragserteilung. Diese Terminfestlegungen sind Vertragsgrundlage und jeder Auftragnehmer hat sie genauestens einzuhalten. Vom Auftragnehmer zu fertigende Unterlagen sind rechtzeitig bei der Auftraggeberin einzureichen. Erforderliche Arbeitsvorbereitungen sind vor dem Baubeginn zu leisten. Verschiebungen von Terminen haben keinen Einfluss auf den Arbeitszeitraum, dieser ist in jedem Fall einzuhalten.

Für das Bauvorhaben erfolgt eine Zertifizierung des Gebäudes nach dem Bewertungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) für die Nutzung Büro in der Version 2018 (NBV18) im DGNB-Qualitätsstandard „Gold“. Die als Anlage beiliegende "Zertifizierung Hinweise und Leistungsbeschreibung" des DGNB Auditors ist zu beachten.

Jeder Auftragnehmer hat die Möglichkeit, seine Firma auf dem offiziellen Bauschild kenntlich zu machen. Weitere Werbung an Bauzäunen oder Gerüsten usw. ist nicht gestattet.

Jeder Auftragnehmer hat den Ausschreibungsunterlagen den Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung beizulegen. Die Bauleistungsversicherung wird durch die Auftraggeberin gewährleistet.

Die in den Leistungsverzeichnissen abgefragten Stundenlohnarbeiten sind nur auf ausdrückliche Anordnung der Auftraggeberin oder deren Bevollmächtigten zu erbringen und auf Stundenzetteln täglich nachzuweisen.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäisch technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Wenn in der Leistungsbeschreibung nicht anders beschrieben, verstehen sich alle Position einschl. Einrichten, Unterhalten und Räumen der Baustelle, Fertigung/ Materiallieferung, Lieferung/ Fracht, Abladung und Montage, einschl. aller dafür erforderlichen Anschluss- und Befestigungsmaterialien und einschl. Stellen/ Aufbau, Vorhalten und Abbau aller für die Durchführung erforderlicher Werkzeuge, Geräte, Maschinen (auch Leitern, Gerüste bis 2,00 m, Hebezeuge, Kräne etc.) und sonstiger Hilfsmittel. Ausbau-/ Abbrucharbeiten beinhalten Demontage, Herausschaffen aus dem Gebäude, Abtransport und fachgerechter Entsorgung aller dabei anfallenden Materialien einschl. Beibringen des Entsorgungsnachweises.

Es gelten die für das Gewerk maßgeblichen DIN-, DIN EN- und DIN EN ISO-Normen, zusätzlich alle weiteren einschlägigen und zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen, Vorschriften, Richtlinien und Hinweise, insbesondere auch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die Richtlinien der Gemeinde-Unfall-Versicherer. Die Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Bau-Berufsgenossenschaft sind Bestandteil und Grundlage des

Angebots, ebenso die Baustellenverordnung (Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen/ BaustellV BGBl.I S 1283) vom 10.06.98 in der aktuellen Fassung.

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle

Das Baugelände befindet sich im Sanierungsgebiet Krückau/Vormstegen. Nach Fertigstellung des Neubaus wird das Gebäude an der Kreuzung Schauenburgerstraße und Vormstegen stehen. Der Vormstegen ist fertig gestellt, die Schauenburgerstraße befindet sich im Bau. Auf der Ostseite grenzt das Gebäude an die Planstraße A, die ebenfalls noch nicht fertig gestellt ist. Das Baugrundstück wird über die Schlossstraße angefahren und über den Vormstegen wieder verlassen. Der Bereich auf den städtischen Grundstücken ist nicht befestigt und wird durch Baustraßen gesichert.

Das Gelände ist durch ein zu erhaltenes Gebäude bebaut.

Die Gründung der ehemaligen Kremerhallen und die Schauenburgerstraße sind ebenfalls noch vorhanden.

Die Höhen auf dem Gelände liegen zwischen 2,75 m NN im Bereich Vormstegen bis zu 4,15 m NN im Bereich der Gründungsplatte der ehemaligen Kremerhallen.

0.1.2 Besondere Belastungen

Das Gelände des Baugrundstückes befindet sich auf Altstandorten von Lederfabriken und ist daher belastet und der Boden ist teilweise Milzbrand verdächtig.

Für die Sanierungsmaßnahmen wurde ein Sanierungsplan in Anlehnung an die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) 09.07.2021 erstellt und in einem Umsetzungskonzept genehmigt.

0.1.3 Lage und Art der baulichen Anlage

Die hier beschriebenen Leistungen umfassen den Neubau des Rathauses Elmshorn.

Das Gebäude umfasst ca. 12.680 m² BGF gemäß DIN 277.

Das Gebäude ist als Stahlbetonbau konstruiert und wird ohne Keller erstellt. Für die Außenwände ist ein zweischaliger Aufbau aus Verblendmauerwerk mit Stahlbetontragschale und Wärmedämmschicht vorgesehen. Die Decken sind als Flachdecken aus Stahlbeton konzipiert. Die Lasten aus Decken werden überwiegend über Wände und Stützen abgetragen. Nichttragende Wände sind überwiegend als Trockenbauwände vorgesehen.

Konstruktionsbeschreibungen

Die Gebäudeausdehnungen betragen ca. 53,00 m x 88,66 m x 45,62 m und die Grundrissform bildet ein ungleichmäßiges U. Das Gebäude besteht aus einem Erdgeschoss sowie 3 Obergeschossen. Auf die oberste Geschossdecke wird eine aufgeständerte Metaldachkonstruktion gesetzt.

Die Geschosshöhen betragen

im EG 3,50 m

im 1.OG 3,50 m

im 2.OG 3,50 m

im 3.OG 3,50 m

Das Gebäude wird überwiegend als Verwaltungsgebäude genutzt. Im 1. Obergeschoss befindet sich der Kollegiumssaal, der vorrangig für die Sitzungen der Selbstverwaltung genutzt wird.

Das Gebäude erhält eine "Himmelstreppe" die alle Geschosse im Eingangsbereich verbindet und den Kern eines geschossübergreifenden Luftraums bildet.

Das Tragwerk des Gebäudes wird vorwiegend als Stahlbetonskelettkonstruktion konzipiert. Die Geschossdecken tragen ihre Lasten vorwiegend zweiachsig auf die stützenden Bauteile ab.

Bei den vorhandenen Gebäudeausdehnungen sind Gebäudefugen erforderlich.

Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt durch Treppenhauskerne sowie die Decken und Stahlbetonwandscheiben.

Das Gebäude wird tiefgegründet. Die Pfahlgründung wird als Teil der Gebäudeenergieversorgung genutzt.

Die Fassade besteht überwiegend aus einer vorgesetzten Verblendschale aus Klinkermauerwerk.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Das Baufeld wird von einem Bauzaun umschlossen. Innerhalb dieser Fläche sind die Arbeiten durchzuführen.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhalten Flächen

Auf dem Baustellengelände sind für die Arbeiten des Auftragnehmers die Flächen freizuhalten, die für den eigenen Verkehr erforderlich sind. Öffentliche Verkehrsflächen sind, soweit sie nicht durch den Bauzaun umschlossen sind, von Baustelleneinrichtungen, Baugeräten usw. ständig freizuhalten.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswerte für Wasser, Energie und Abwasser

Für die vertragsgegenständlichen Leistungen des Auftragnehmers werden Wasser-, Abwasser-, Strom- vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Verteilung auf der Baustelle ist Bestandteil der Auftragnehmer und wird in den jeweiligen Leistungsbeschreibungen konkretisiert. Ein Telefonanschluss wird nicht gestellt.

Die Kosten des Verbrauchs der elektrischen Energie und Wasser/Abwasser trägt die Auftraggeberin.

0.1.8 Überlassene Räume und Flächen

Das Baugrundstück wird überwiegend bebaut. Mit Rücksicht auf die Lage des Baugrundstücks und den Umfang der Bebauung, stehen auf dem Baugrundstück nur in sehr begrenztem Umfang Flächen für die Baustelleneinrichtung sowie Lagerflächen für Baustoffe und Materialien etc. zur Verfügung. Der Auftraggeber stellt einen Plan über die zur Verfügung stehenden Flächen zur Verfügung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass diese Flächen teilweise auch durch andere Auftragnehmer, sowie die besondere Baustelleneinrichtung (z.B. Container WC) in Anspruch genommen werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Das Gründungsgutachten und das genehmigte Umsetzungskonzept zur Bodensanierung liegt vor und wird bei den entsprechenden Gewerken den Unterlagen beigelegt.

0.1.10 Grundwasser

Der maximale Wasserstand (Bemessungswasserstand) ergibt sich für dieses Bauvorhaben aus den Bohrergebnissen, dem Schichtenaufbau, den Altdaten und der hydrogeologischen Situation und wird im Endzustand für den oberen Grundwasserleiter 1a auf 3,2 mNHN und für den unteren Grundwasserleiter 1b auf 3,0 mNHN festgelegt. Im Bauzustand ist generell von 2,8 mNHN auszugehen. Der untere Grundwasserleiter 1b steht gespannt an, was bei der Herstellung von Baugruben zu berücksichtigen ist.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Die Entsorgung von Baustellenabfällen, Verpackungen, Restmaterialien und sonstigen Bauschuttresten ist durch den jeweiligen Verursacher zu veranlassen.

Die Schutt- und Abfallbeseitigung bleibt als Nebenleistung nach VOB/C DIN 18 299 ff. weiterhin bestehen.

Auf die strikte Einhaltung von behördlichen Umwelt- und Entsorgungsvorschriften wird besonders hingewiesen. Die hiesigen Anschluss- und Benutzungszwänge sowie die Überlassungspflichten gemäß § 13 KrW-/AbfG sind einzuhalten. Alle anfallenden Abfälle sind zur Beseitigung den hiesigen (d.h. Kreis Pinneberg) Entsorgungsanlagen zu überlassen, soweit diese über eine entsprechende Zulassung verfügen. Die zuständige Behörde ist der Kreis Pinneberg, Fachdienst Abfall.

0.1.16 Abwasserkanal

Im Bereich des Baufeldes verläuft ein Abwasserkanal, der bis zur endgültigen Fertigstellung der Schauenburgerstraße in Betrieb bleibt. Eine Verlegung der letzten Anschlüsse durch ein Provisorium lässt sich nicht wirtschaftlich darstellen. Das Risiko für eine eventuelle Beschädigung des Abwasserkanals übernimmt der Auftraggeber. Der Kanal ist in den entsprechenden Plänen dargestellt.

0.1.18 Kampfmittel

Für Teile der Baustelle besteht ein Kampfmittelverdacht. Die entsprechenden Bauarbeiten werden durch einen Sachverständigen begleitet. Die entsprechende Leistung ist bei den betroffenen Gewerken ausgeschrieben.

0.1.19 Maßnahmen gemäß Baustellenordnung

Der Auftraggeber hat einen Koordinator für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz (SiGeKo) nach BaustellV bestellt. Dieser hat Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und eine Baustellenordnung erlassen, die verbindlich zu beachten sind.

0.1.20 Besondere Anordnungen

Dem Auftragnehmer wird untersagt, den festgelegten Standort des Bauzauns eigenmächtig zu verändern. Änderungen, dies gilt auch für temporäre Änderungen, sind stets zuvor mit der Bauüberwachung abzustimmen.

0.1.21 Schadstoffbelastungen des Baugrundes und des Grundwassers

Die Schadstoffbelastungen und der Umgang mit den Schadstoffen ist in einem Umsetzungskonzept in Anlehnung an die Bundes-Bodenschutz und Altlastenverordnung (BBodSchV) 09.07.2021 ermittelt und genehmigt worden. Das Umsetzungskonzept liegt den Ausschreibungen der betroffenen Gewerke bei. Sollten sich im Zuge der Bauausführungen unbekannte Hinweise auf Kontaminationen des Baugrundes oder des Grundwassers zeigen, ist unverzüglich die Bauüberwachung des Auftraggebers hierüber zu unterrichten. Dies gilt auch für Zweifelsfälle.

0.1.23 Ablauf der Arbeiten

Bei allen Arbeiten der Auftragnehmer ist davon auszugehen, dass andere Auftragnehmer ebenfalls mit Leistungen beauftragt sind. Die einzelnen Abläufe der Arbeiten werden in einem Terminplan erfasst und werden in den regelmäßig stattfindenden Baubesprechungen im Ablauf und im Detail koordiniert. Die Teilnahme des verantwortlichen Bauleiters des AN oder seines Bevollmächtigten an diesen Besprechungen ist sicherzustellen. Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, ein Bautagebuch zu führen und dieses der Bauleitung wöchentlich zu übergeben.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Arbeitsabschnitte und Unterbrechungen

Die Arbeitsabläufe werden in den jeweiligen Leistungsverzeichnissen dargestellt und mit dem Bauzeitenplan abgeglichen.

0.2.3 Vorgaben aus dem SiGe-Plan

Die Arbeitssicherheitsplanung liegt als Anlage dem Leistungsverzeichnis bei.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Auf der Baustelle herrscht während der gesamten Bauzeit ein Rauch,- Alkohol,- und Übernachtungsverbot. Raucherzonen können in Absprache mit der Auftraggeberin eingerichtet werden.

0.2.7 Besondere Anforderungen an Gerüste

Die durch das Hauptgewerk erstellten Gerüste müssen so erstellt werden, dass diese im Bedarfsfall durch andere Auftragnehmer genutzt werden können. Soweit eigene Gerüste für andere Auftragnehmer zur Verfügung gestellt werden, wird dies in entsprechenden Beschreibungen geregelt.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- Lageräume, Einrichtungen durch den AN

Die Baustelleneinrichtung des Hauptgewerkes, insbesondere die Gerüste und Krananlagen werden ebenfalls von den Nebengewerken genutzt. Die Regelungen werden im Einzelnen in der Position Baustelleneinrichtung beschrieben.

0.2.9 Vorhaltung der Baustelleneinrichtung

Die Regelungen unter 0.2.8 gelten für den gesamten Zeitraum bis zur Fertigstellung des Gebäudes

0.2.10 Verwendung von Recycling-Stoffen

Nur wenn in Leistungstexten darauf eingegangen wird, ist die Benutzung von Recycling-Baustoffen gestattet unter Berücksichtigung der Auflagen der Unteren Wasserbehörde.

0.2.11 Anforderungen an Recycling-Stoffe

Falls, wie unter Pkt. 0.2.10 beschrieben, Recyclingstoffe zur Anwendung kommen, geht der Auftraggeber davon aus, dass es zu keinen umweltbedenklichen Beeinträchtigungen (unmittelbar oder auf Dauer) kommt. Im Zweifelsfall hat der Auftragnehmer den Beweis der Unbedenklichkeit zu führen.

0.2.12 Eigentums- und Gütenachweise

Der Auftragnehmer hat über alle zur Ausführung bestimmten Baustoffe und ggf. Herstellungsverfahren Eigentums- und Gütenachweise zu führen. Die Art der Nachweise wird einvernehmlich festgelegt. Andere als in der Leistungsbeschreibung benannte Bauteile, Materialien, Stoffe und Fabrikate dürfen nur verwendet werden, wenn sie vom Auftraggeber vor dem jeweiligen Beginn der Ausführung freigegeben wurden.

0.2.14 Wiederverwendung von Stoffen

Sollen abzubrechende Baustoffe einer weiteren oder zukünftigen Nutzung im Zuge des Bauvorhabens zugeführt werden, wird in den entsprechenden Positionen der Leistungsbeschreibung darauf näher eingegangen.

0.2.15 Abbrucharbeiten und Entsorgung

Wenn nicht anders in den Leistungsbeschreibungen darauf eingegangen wird, gehen abzubrechende Teile in das Eigentum des Auftragnehmers über und sind unverzüglich zu entsorgen. Hierbei sind die entsprechenden Entsorgungsvorschriften zu beachten und einzuhalten.

Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung gegenüber dem Auftraggeber ist unaufgefordert zu führen.

Kontaminierte Baustoffe sind grundsätzlich getrennt vom üblichen Bauschutt zu entsorgen und die erfolgte Entsorgung ist grundsätzlich dem Auftraggeber nachzuweisen.

Die Entsorgung von kontaminierten Baustoffen, die zur Errichtung neuer Bauteile dienen (überschüssige Baustoffe, Abfälle), ist grundsätzlich vom Auftragnehmer ordnungsgemäß durchzuführen. Die Entsorgung kontaminierter Abfälle erfolgt grundsätzlich durch den Verursacher und nicht über die zentrale Bauschuttentsorgung.

0.2.16 Beigestellte Stoffe (vom AG)

Wenn vom Auftraggeber Baustoffe zur Verfügung gestellt werden, ist in den Leistungsbeschreibungen der damit verbundene Aufwand beschrieben und näher geregelt.

0.2.17 Hilfestellung durch den Auftraggeber

Der Transport von Baustoffen, Geräten oder Hilfsmitteln jeder Art, das Abladen und Weitertransportieren, die Unterhaltung und Bewachung sowie der Abtransport nach Fertigstellung der Leistungen ist ausschließlich Sache des Auftragnehmers und in die EP einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Arbeitskräfte werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt. Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Bewachung und Überwachung der Unterkünfte, Baustofflager und Geräte besteht nicht. Die Sicherung dieser Teile, insbesondere der bereits fertig gestellten Leistungen bleibt Sache des Auftragnehmers.

Bauseits vorhandene Geräte können, soweit dies der dafür verantwortliche AN gestattet, nach Vereinbarung mit diesem, mitgenutzt werden.

Ein grundsätzlicher Anspruch hierauf besteht nicht. Ein Baukran wird durch das Hauptgewerk gestellt.

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

Sind Leistungen für andere Unternehmer zu erbringen, wird dies in einzelnen Positionen der Leistungsbeschreibung geregelt.

0.2.19 Mitwirken beim Erstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme

Die Mitwirkung bei der Inbetriebnahme von Anlagen und Gebäudeautomationen, an denen verschiedene Gewerke beteiligt sind, ist sicherzustellen und die hieraus entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.20 Benutzung vor der Abnahme

Für den Fortschritt der Bauarbeiten ist es erforderlich, dass bereits erstellte und fertig gestellte Bauteile durch bauseits beauftragte Auftragnehmer einer weiteren Bearbeitung unterzogen werden. Dies ist den beauftragten Auftragnehmern, die mit weiterführenden Leistungen beauftragt sind, grundsätzlich zu gestatten.

Eine Abnahme oder ein vergleichbares Verfahren findet nicht statt. Überdeckte oder überbaute Leistungen werden gemeinsam mit der Objektüberwachung und dem AG vorher kontrolliert und protokolliert (gemäß § 4 Ziffer 10 VOB/B). Diese Leistungskontrollen sind Bestandteil einer noch zu erfolgenden Abnahme der gesamten Bauleistungen und werden dieser Abnahme beigelegt.

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Vorlagen

Die Abrechnung der vertraglichen Leistungen erfolgt nach den zur Verfügung gestellten Zeichnungen und Beschreibungen des Architekten bzw. Fachingenieurs.

Die Mengenermittlung ist entsprechend der Ordnungszahlen des Leistungsverzeichnisses zu gliedern und ist in den übergebenen Zeichnungen übersichtlich und prüfbar durch den Auftragnehmer (ggf. mehrfarbig) darzustellen. Die Ermittlung der Mengen hat als steigende Mengenermittlung zu erfolgen und ist in ihrem Leistungsstand den gewünschten Abschlagszahlungen anzupassen.

Zahlungen auf Grund von geschätzten Mengenermittlungen finden nicht statt.

Die den Abschlagszahlungen zuzuordnenden Mengenermittlungen sind immer vor der Einreichung einer jeweiligen

Abschlagsrechnung von den Verantwortlichen zu prüfen und freigeben zu lassen.

Die Prüfung der Mengenermittlung ist gemeinsam vorzunehmen.

Sind Zeichnungen nicht vorhanden, ist die erbrachte Leistung gemeinsam örtlich aufzumessen, zu dokumentieren und chronologisch zu ordnen. Örtliche Aufmaße von nicht zeichnerisch dargestellten Leistungen sind in die Abrechnungszeichnungen zu übertragen oder mit dem Hinweis auf ein separates Aufmaß kenntlich zu machen. Für die Ermittlung von Mengen hat der Auftragnehmer grundsätzlich die Möglichkeiten, die EDV zu nutzen. Auf die Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (EDV Verfahrensbeschreibung REB 23.003) und deren Benutzung wird hingewiesen.

Die Mengenermittlungen sind dem Auftragnehmer in einem geeigneten GAEB Format zu übergeben. Die AGin erwartet die Abgabe der Aufmaßblätter im DA11 Format.

Genauere Verfahrensregeln der Anwendung der elektronischen Abrechnung und Verwendung der Abrechnungsunterlagen werden nach Auftragserteilung geregelt und vereinbart.

Dem Auftragnehmer wird ein Auftragsleistungsverzeichnis zur Verfügung gestellt. Die darin enthaltenen Hinweise zu Kostenelementen sind in der Mengenermittlung/ Rechnungslegung zu berücksichtigen.

Bei Nachträgen sind keine Positionen im Auftrags LV einzufügen.

Nachtragspositionen werden dem von der Auftraggeberin übermittelten Leistungsverzeichnis gemäß den laufenden Nummern angehängen.

Nachträge müssen im Vorwege bei der Auftraggeberin eingereicht werden. Nachträge sind der AGin ebenfalls in einem geeigneten GAEB Format zu übergeben und gemäß der Ursprungskalkulation nachzuweisen.

Mehrkosten für geänderte, erweiterte oder zusätzliche Positionen, Änderungswünsche des Bauherrn, örtlicher Erfordernis o.ä. sind dem Auftraggeber stets als schriftliche Nachtragsangebote mit den erforderlichen Kalkulationsnachweisen vorzulegen.

Ein (Nachtrags-)Auftrag gilt nur als erteilt, wenn eine schriftliche Bestätigung der Auftraggeberin erfolgt; ohne diese werden zusätzliche Kosten nicht anerkannt.

Unbelassen bleibt die Möglichkeit einer mündlichen / fernmündlichen Auftragserteilung z. B. bei Gefahr im Verzug. Ein Nachtrags-Auftrag kann vorbehaltlich einer nachträglichen Preisprüfung auf Basis der Urkalkulation des AN erfolgen.

Abnahme

Jeder Auftragnehmer hat die für seinen Fachbereich notwendigen Abnahmen der Behörden, Versorgungsunternehmen usw. eigenverantwortlich zu veranlassen bzw. durchzuführen.

Die Abnahme der Werkleistung i.S.d. VOB erfolgt förmlich durch die Auftraggeberin. Eine Inbetriebnahme gilt nicht als Abnahme.

Die förmliche Abnahme ist mindestens 10 Werktagen vorher bei der Bauleitung schriftlich anzumelden. Die Dokumentationsunterlagen sind mindestens 15 Werktagen vor der förmlichen Abnahme als "Prüfexemplar" zu übergeben.

Zur förmlichen Abnahme sind die geprüften und freigegebenen Unterlagen mitzubringen.

Mängelanzeige

Das Mängelmanagement während Ausführungsphase erfolgt digital über die Plattform PlanRadar.

Der Auftraggeber stellt jedem Auftragnehmer zu Beginn der Ausführung den Zugang zur Plattform sicher.

Alle im System erfassten und als ‚Mangel‘ gekennzeichneten Feststellungen sind vollumfänglich als Mängelrüge vor Abnahme gemäß VOB/B § 4 Abs. 7 zu verstehen. Mit der Zuweisung des Tickets im System gelten die Aufforderung zur Mängelbeseitigung sowie die im Ticket hinterlegte Frist als formal zugestellt. Eine gesonderte Mängelanzeige in Papier- oder Textform per Post oder E-Mail erfolgt nicht.

0.7 Beigefügte Unterlagen

1. RHE-5-ARC-LP-XX-000-0001-02-v-Lageplan - BE
2. Rathaus Elmshorn_Anlage LV Rohrrahmentüren_Türliste
3. Rathaus Elmshorn_Anlage LV Rohrrahmentüren_Hochbaupläne

4. RHEH_261013_RTP_MO_Rohrrahmentüren
5. 250718_RHE_DGNB ab LP6_Auszug
6. 250801_RHE_DGNB LV-Texte
7. SiGe-Plan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

LV-DECKBLATT

LV-DECKBLATT

Bauvorhaben:

Neubau Rathaus Elmshorn

Stadt Elmshorn
c/o Gebäudemanagement
Schulstr. 15,
D-25335 Elmshorn

VERGABEEINHEIT:

VE12 ROHRRAHMEN-TÜRELEMENTE

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1. WEITERE OBJEKTBESCHREIBUNG
1. OBJEKTBESCHREIBUNG

Die Stadt Elmshorn plant im Zuge der Neugestaltung des Buttermarktes auf dem Gelände der ehemalige „Kremerhallen“ den Neubau seines Rathauses.

BAUKÖRPER

Es ist ein 4-geschossiger, nicht unterkellelter Baukörper mit Außenabmessungen von ca. 88,7×42,6 bis 67,5m und einer Höhe von etwa 16m über Gelände vorgesehen.

Das Gebäude bildet einen U-förmigen Baukörper entlang der ehemaligen Schauenburgstraße und Vormstegen.

An der Südwestseite steht in ca. 6 m Abstand die Nachbar- bebauung und im Innenhof eine ehemalige Verladestation (nicht Gegenstand dieser Maßnahme).

Neben drei Treppenräumen wird das Gebäude über das Atrium als zentral angeordnete Foyer- und Treppenhalle erschlossen.

Diese erhält eine trapezförmige Dach-Deckenöffnung mit einem Glasdach in Satteldachform.

Der Gebäudemittelteil verfügt über 2 parallel verlaufende Flure mit nach aussen angeordneten Räumen sowie dazwischen liegenden Erschließungskernen, Sanitär- und Nebenräumen sowie der Treppenhalle. Die Seitenflügel werden als "Zweibund" mit aussen liegenden Räumen und einem Mittelflur ausgebildet.

Der geplante Neubau erhält neben flächig-geschlossenen Fassadenflächen in Verblend- Mauerwerk (zumeist an Giebeln und an Gebäudeenden) sonst regelmäßig gegliederte Fenster-Bereiche.

Im Verblendmauerwerk entstehen dadurch geschosshohe Öffnungen, in denen zurückliegend Fenster und Brüstungs- flächen angeordnet sind. Durch die regelmäßige Reihung der weitgehend gleichförmigen Öffnungen entsteht dort so eine rasterförmige Vormauer-Struktur aus Mauerwerks-Pfeilern sowie Mauerwerks-Riegeln.

Die Erdgeschoss-Fassaden erhalten stattdessen breite, mehrachsige Fensteröffnungen und eine Verblend-Brüstungs- Vormauerung.

BAUFELD

Das Baufeld ist derzeit nicht bebaut, die Bestandsgebäude sind bis OK Erdreich bereits abgebrochen.

Gebäudekennndaten:

- Bruttogeschoßfläche (BGF) ca. 10.155 m²
- Bruttorauminhalt (BRI) ca. 40.450 m³

Der Neubau steht in ca. 6 m Abstand zu den vorhandenen oder weiteren neu zu errichtenden Gebäuden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Eine Besonderheit am Untersuchungsstandort ist auf Grund früherer Gerberei-Standorte das aus früheren Untersuchungen bekannte Vorhandensein von milzbrandverdächtigen Auffüllungen im Baugrund.

Das Baufeld wird daher vorab zu den Rohbau-Arbeiten soweit hergerichtet, dass Gefährungen für Anwohner und die am Bau Beteiligten ausgeschlossen sind.

TRAGWERKSBESCHREIBUNG

Über allen Geschossen sind punktgestützte Stahlbeton-Flachdecken mit Bauteilaktivierung vorgesehen, die in beiden Seitenflügeln über 2 Innenstützenreihen durchlaufen und im Mittelflügel von den Außenwänden über die Innenstützen zum Atrium hin auskragen.

Der Dachraum über dem 3.OG wird als Kaltdach für die Aufstellung von Lüftungsgeräten u.Ä. ausgebildet.
Das Dach wird als selbsttragende Stehfalzblech-Konstruktion auf der Decke aufgestellt, wobei das Tragraster regelmäßig ca. 1,5×1,5m beträgt und unabhängig vom Gebäude ist.

Als Trennwände sind überwiegend Gipskarton Ständerwände mit gleitendem Deckenanschluß vorgesehen, da bei nicht- tragenden Mauerwerkswänden eine erhöhte Rissgefahr besteht.

DGNB-ZERTIFIZIERUNG

Das Gebäude wird unter dem Aspekt des nachhaltigen, energieeffizienten und ressourcenschonenden Bauens geplant.

Für das Bauvorhaben erfolgt eine Zertifizierung des Gebäudes nach dem Bewertungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) für die Nutzung Büro in der Version 2018 (NBV18) im DGNB-Qualitätsstandard „Gold“.

Die Zielqualitäten sind im aktuellen Pflichtenheft beschrieben (vergl. Anlage).

Die Qualitäten werden im abgestimmten Pflichtenheft beschrieben und sind parallel zur Bauausführung kontinuierlich nachzuweisen.

2. WEITERE BAUSTELLENBESCHREIBUNG 2. WEITERE BAUSTELLEN-BESCHREIBUNG

Hinweise zur Baustelleneinrichtung

Der zur Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Anforderungen erforderliche Aufwand ist, sofern nicht explizit ausgeschrieben, in den EP's einzukalkulieren.

2.1 Zufahrt:

Die Zufahrt zur Baustelle und auf das Grundstück kann ausschließlich über die geplanten Zuwegungen erfolgen.
(vergl. Anlage BE-Plan)

Ein Befahren des Baufeldes ist nur zum Be- und Entladen gestattet.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bei der Anlieferung der Baustelleneinrichtung ist zu beachten, dass beengte räumliche Verhältnisse vorhanden sind.

Der dafür erforderliche Aufwand ist einzukalkulieren.

Sämtliche hier genannten Punkte und Erschwernisse sowie evtl. für die Einrichtung und den Abtransport der Baustelleneinrichtung erforderlichen Hebewerkzeuge sind vom AN in den nachfolgenden Positionen in den Einheitspreisen einzukalkulieren.

Es wird empfohlen, den geplanten Baustellenbereich und die angrenzenden Flächen vor Angebotsabgabe zu besichtigen.

2.2 Anlieferungen / Schuttabfuhr

Größere Anlieferungen und Materialtransporte sind bei der Bauüberwachung des AG anzumelden und mit dieser abzustimmen. Unangemeldete Anlieferungen und Materialtransporte können von der Bauleitung des AG abgewiesen werden.

Alle dadurch evtl. entstehende Kosten und Terminverzögerungen gehen zu Lasten des AN.

Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über die Örtlichkeiten zu informieren und Liefer- und Transport-Fahrzeuge in Größe / Umfang insbesondere bzgl. Wende-Radien, Durchfahrtshöhen und maximal zulässigem Gesamtgewicht und Achslast entsprechend einzukalkulieren

2.3 Baustelleneinrichtung:

Auf dem Gelände stehen nur begrenzt Flächen zur Material-Zwischenlagerung und der Baustelleneinrichtung des AN zur Verfügung.

Es besteht kein Anspruch auf Räume für Pausen und Material-Zwischenlagerung im Gebäude und auf der B-Fläche.

Die Baustelleneinrichtung und Materiallagerung des AN ist daher nur nach Abstimmung und Zustimmung der Örtlichen Bauleitung möglich.

2.4 Wasseranschluß

Bauwasser wird bauseits im Aussenraum fassadennah zur Mitbenutzung für alle Gewerke zentral eingerichtet.

Für die weitere notwendige Verteilung innerhalb der Baustelle hat der AN selbst zu sorgen.

Die Kosten des Verbrauchs von Wasser/Abwasser trägt die Auftraggeberin.

Der AN hat für seine eigenen Leistungen geeignetes Schlauchmaterial und Verteilungen seinem Bedarf entsprechend selbst zu erstellen und in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Der AN trägt die Verantwortung und die Kosten bei Wasserschäden durch sein eigenes undichtes Schlauchmaterial oder nicht geschlossene Zapfstellen.

2.5 Baustromanschluß / Baustromversorgung

Vom Bauherrn wird eine Baustromversorgung für die am Bau beteiligten Gewerke erstellt / bereitgestellt und zur Nutzung vorgehalten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

(2-3 Stellen je Geschoss im Gebäude sowie 5-6 x im
BE-Aussenbereich)

Die Kosten des Verbrauchs der elektrischen Energie trägt die Auftraggeberin.

Baustromanschlüsse (Verteilungen vom Anschluss zum Arbeitsort) sowie die
eigene Arbeitsplatzbeleuchtung sind
durch den AN entsprechend seinem Bedarf und den Sicherheitsanforderungen
selbst zu erstellen und in der
Kalkulation zu berücksichtigen.
Geräte, bei denen mit Netzrückwirkungen zu rechnen ist,
sind zwingend anzugeben.

2.6 Baubeleuchtung

Vom Auftraggeber wird durch das ELT-Gewerk nur eine allgemeine
Orientierungs- und Fluchtweg-Beleuchtung in Treppenträumen und
notwendigen Fluren erstellt und vorgehalten.
Die Be- und Ausleuchtung der eigenen Arbeitsplätze sind
durch das dort tätige Gewerk selbst zu erbringen.

2.7 Aufzugsanlagen

Nach Rohbau-Fertigstellung sollen die dafür errichteten Baukräne zeitnah
zurückgebaut und durch 2 Bauaufzüge,
(Typ Geda Z/ZP 1000 oder ähnlich) ersetzt werden.
Diese stehen dann bis zu 3 Monaten vor Gesamtfertigstellung der
Baumaßnahme den beteiligten Gewerken zur Verfügung.

Alle weiterhin benötigten Transportmittel wie Mobilkräne, Hebebühnen,
Schrägaufzüge usw. sind vom Bieter einzukalkulieren und werden nicht
gesondert vergütet.

2.8 Bauschild / Firmenwerbung

Das Aufstellen/ Anbringen der eigenen Firmenwerbung ist nicht gestattet. Ein
"klassisches" Bauschild ist jedoch vorgesehen.

2.9 Baubewachung

Es ist keine Baustellenbewachung durch den Auftraggeber vorgesehen. Das
vor Ort eingesetzte Material und Werkzeug ist daher durch den AN
eigenverantwortlich gegen Diebstahl zu sichern.
Ein Anspruch auf Schadensersatz bei Diebstahl gegenüber
dem AG besteht nicht.

2.10 Sanitäranlagen

Im Aussenraum werden Sanitärräume in ausreichender Art und Umfang zur
freien Nutzung der am Bau beteiligten Firmen über die gesamte
Ausführungszeit hergerichtet und vorgehalten.

2.11 Bauzaun

Es ist eine Baustellensicherung durch Bauzäune vorgesehen. Der Bauzaun und
die Bauzaun-Tore sind möglichst geschlossen zu halten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.12 Parkplätze

Auf den Gelände stehen keinerlei, angrenzend nur begrenzte
Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3. AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG
3. AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) zur Ausschreibung
Rohrrahmen-Türelemente

3.1 Art und Umfang der Leistung

Gegenstand dieser Ausschreibung umfasst die Herstellung, die Lieferung und die Montage von Aluminium-Bauelementen, einschließlich der beschriebenen Verglasungsarbeiten und Ausfachungen.

Die Ausschreibung der Glasmarkierungen als Durchlaufschutz erfolgt separat in einer gesonderten Ausschreibung.

Hinweis zu aufgeführte Normen etc.:

Alle aufgeführten Normen, Vorschriften, Gesetze gelten wenn nicht anders in den Texten vermerkt in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

Vereinfachte Schreibweise

- AG = Auftraggeber
- AN = Auftragnehmer (Bieter)

Angaben zur Leistungsbeschreibung

Grundlage des Angebotes ist das vorliegende Leistungsverzeichnis einschließlich dieser Vorbemerkungen.

Konstruktionssystem

Die Profil-, Zubehör-, Dichtungs- und Beschläge-Auswahl muss nach den gültigen Unterlagen eines System-Herstellers erfolgen. Die Metallbau-Konstruktionen sind nach den Richtlinien des System-Herstellers zu planen und zu fertigen.

Qualitätssicherung

Gemäß Bauproduktenverordnung muss für jedes nachfolgend beschriebene Bauprodukt, das von einer harmonisierten Norm erfasst ist oder das einer Europäisch Technischen Bewertung entspricht, eine Leistungserklärung, in Bezug auf dessen wesentliche Merkmale (Anhang ZA der harmonisierten Norm) vorliegen.

Alle für den Verwendungszweck im Mitgliedstaat geforderten wesentlichen Merkmale sind in der Leistungserklärung anzugeben.

Weiterhin können nach Landesbauordnung die Bauprodukte zusätzlich mit einer Bestätigung ihrer Übereinstimmung mit den technischen Regeln, den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen oder den Zustimmungen im Einzelfall ausgestattet werden.

3.2. Konstruktionsmerkmale für Rohrrahmentüren:

Blend- und Flügelrahmen aus Aluminium-Strangpressprofilen, mit ebenengleich angeordneten Profilen, mit vierseitig umlaufender, beidseitiger

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Glasfalzdichtung sowie den erforderlichen Anschlagdichtungen sowie mit rechteckigen, einseitig geklemmten Glasleisten

Vorgesehene Tür-Profil-Tiefen/-Breiten (Kalkulationsgrundlage):

Bautiefe: 80 mm

Breite Türflügelprofil: ca. 95 mm,

Breite Türflügel- einschließlich Rahmenprofil: ca. 180 mm

Breite Türflügel- einschließlich Pfostenprofil: ca. 180 mm

Höhe Sockelprofil von Türflügel und Festverglasung: ca. 95mm, dieses zur Aufnahme von Bodendichtung geeignet

Das angebotene Fabrikat und System ist als Bietertext in nachfolgenden Positions-Leistungstexten anzugeben.

3.3. Systembeschreibung

3.3.1 Die erforderlichen Profile sind für den gewünschten Verwendungszweck aus den Unterlagen des System-Herstellers auszuwählen.

3.3.2 Die Profile müssen die Lasten nach DIN 1055 sicher abtragen. Die dabei zwischen Innen- und Außenschalen auftretenden Schubkräfte müssen vom Verbund zuverlässig übertragen werden.

Die vom System-Hersteller angegebenen wirksamen Trägheits- momente (I_x) sind für die Profil-Auswahl zu berücksichtigen. Ergänzungsprofile sind ggf. bei der Berechnung der Profil- stärken zu berücksichtigen.

3.3.3 Die für das Profilsystem angegebenen minimalen und maximalen Flügelgrößen und -gewichte sind einzuhalten.

3.3.4 Die Verglasungs-Richtlinien der Glas-Hersteller und die DIN 18056 sind für die zulässige Durchbiegung der Riegel und Pfosten zu berücksichtigen.

3.3.5 Eckverbinder müssen in ihrem Querschnitt den inneren Profilkonturen entsprechen. Bei den Gehrungen ist auf eine einwandfreie Verklebung der Gehrungsfläche zu achten.

3.3.8 Alle Dichtungsprofile müssen so angebracht sein, dass sie die Anforderungen der verlangten Beanspruchungsgruppe dauerhaft erfüllen. Die Dichtungen müssen auswechselbar sein.

3.4. Einbau der Elemente

Die Verankerungen der ausgeschriebenen Elemente sind so auszuführen, dass Bewegungen des Baukörpers und die der Bauelemente aufgenommen werden können, ohne dass hieraus Belastungen auf die Element-Konstruktion übertragen werden.

Die Montage der ausgeschriebenen Elemente muss flucht- und lotrecht erfolgen. Die horizontalen Einbauebenen sind nach den Meterrissen einzumessen.

Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Befestigungs- und Verbindungsmittel -wie Schrauben, Bolzen und Dübel-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

müssen für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet sein und gemäß den Anforderungen ausgewählt werden. Bei der Auswahl sind die hierfür gültigen Normen und der aktuelle "Stand der Technik" zu berücksichtigen und zu befolgen.

Die Anschlüsse der Türelemente zum Baukörper sind gemäß den bauphysikalischen und klimatischen Gegebenheiten sowie den Anforderungen aus Brand- und Schallschutz sowie den erwarteten Fugenbewegungen entsprechend auszubilden.

Anschlussfugen zu angrenzenden Bauteilen sind gemäß Typen- zulassung auszubilden und mit Mineralwolle dicht und lückenlos zu verfüllen. Fugenbreite im Mittel ca. 10-15 mm.

Eine Verwendung von Bau- und Montageschaum ist untersagt.

Gemäß aktueller Detailplanung sind die Rohrrahmentüren in Öffnungen mit fertig geputzten Leibungen einzubauen, dh. dort ist kein Anputzen nach Element- Einbau vorgesehen.

Die Anschlussfugen sind daher fachgerecht mit hochwertigem, farblich angepasstem Acrylfuge dauerelastisch zu versiegeln.

Sämtliche Anschlüsse einschließlich Verfugung an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Einzelne Brandschutz- und Rauchschutz-Türen grenzen situationsbedingt sowohl an Trockenbau (seitlich und oben) als auch an StB-Wände an (=hybride Einbausituation)

Weiterhin ist der Einbau der Elemente teilweise zwischen parallel zueinander verlaufenden Wänden, ohne dafür dort angeordnete Wandvorsprünge und Pfeiler vorgesehen
(= kein Einbau "in" eine Wandöffnung)

Dieses muß mit der Typen-Zulassung des angebotenen Türprofil-Fabrikat/Systems ohne gesondertes Genehmigungs- Verfahren als geringfügige Abweichung möglich/zulässig sein.

Trockenbau-Wände und -Stürze erhalten bauseits im Türverlauf gesonderte, verdeckt eingebaute Stahlprofile zur Aussteifung, gemäß Brandschutzanforderung der Wand beplankt.

3.5. Nachweispflicht und Dimensionierung

Auf der Basis der Berechnung und/oder der Tabellenwerte ist der Nachweis mit folgender Dimensionierung für alle tragenden Profile in prüfbarer Form zusammen mit den Ausführungszeichnungen vorzulegen.

Die vom Auftraggeber gewünschte formale Ausführung (Profilabmessungen usw.) entbinden den Auftragnehmer nicht von der Verpflichtung zu einem statischen Nachweis.

3.6. Werkstoffe

3.6.1 Werkstoff Aluminium

Es sind stranggepresste Aluminium-Profile der Legierung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

AlMgSi 0, 5 F22 (EN AW 6060) in Eloxalqualität nach DIN 1748 (DIN EN 755) und DIN 17615 (DIN EN 12020) zu verwenden.

Für anodisierte Aluminium-Bleche in Eloxalqualität ist die Legierung AlMg 1, halbhart, (EN AW 5005A) für farbbeschichtete Aluminium-Bleche die Legierung AlMg 1 (EN AW 5005A) oder Al 99, 5 (EN AW 1050A) in Normalqualität zu verwenden.

3.6.2 Werkstoff Stahl

Stahlteile für verdeckt liegende, nicht bewitterte Verankerungen und Aussteifungen sind feuerverzinkt vorzusehen.
Die Nachbesserung von Fehlstellen und Beschädigungen muss entsprechend DIN EN ISO 1461 erfolgen.
Stahlteile für offen liegende, bewitterte Verankerungen und Befestigungen sind in Edelstahl auszuführen.

3.7. Beschläge:

4.7.1 Für Systemhersteller-Konstruktionen sind die in den Fertigungsunterlagen ausgewiesenen System-Beschläge zu verwenden. Sind nicht systemgebundene Beschlägeteile vorgesehen, müssen diese unter Beachtung der gültigen DIN-Normen ausgewählt werden.

3.7.2 Beschläge für Türen mit Rollenbändern

Die Ausführung und die Anordnung der Türbänder ist unter Berücksichtigung der Lastannahmen nach den Bemessungstabelle des System-Herstellers vorzusehen.

Die gesamte Technik für die sichere Verankerung und die Feinjustierung ist im Türfalz angeordnet.
In die Hohlkammern der Rahmenprofile sind entsprechende - zum System gehörende - Futterplatten einzubringen.
Ohne den Türflügel auszuhängen, kann eine Feinjustierung - in der Höhe bis 3 mm und seitlich bis 1,5 mm - vorgenommen werden.

Die Stulpbleche der einzusetzenden Schlösser und die Schließbleche müssen aus Edelstahl bestehen.
Die Befestigung dieser Bauteile erfolgt mittels in die Endstücke integrierten Dübeln.

3.7.3 Notausgangsschlösser

Ein Notausgangsschloss muss so gebaut sein, dass er die Tür von der Innenseite mit einer einzigen Handbetätigung innerhalb 1 Sekunde freigibt, ohne dass ein Schlüssel oder eine vergleichbare Vorrichtung erforderlich ist.
Die Sicherheitsmerkmale des Beschlages müssen den Forderungen nach DIN EN 179 entsprechen.
Der horizontale Kraftaufwand zum Öffnen des Türflügels darf 10 kg nicht überschreiten.

3.7.4 System-Zubehör:

Zubehöerteile wie Zylinder-Rosetten, Drückerstifte, Dichtstücke,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Befestigungszubehör und Fußpunktabdichtungen werden in den folgenden Beschreibungen nicht besonders erwähnt; diese Zubehörteile sind jedoch in jedem Fall mitzuliefern und einzubauen.

3.7.5 Obentürschließer (Standard):

Die nachfolgend beschriebenen Türelemente sind, soweit nicht anders im Pos.-Text angegeben, mit Geitschienen- Obentür- schließern (OTS) auszuführen

Die Montage erfolgt bei Rohrrahmentüren in der Regel auf dem Türblatt auf Bandgegenseite.

als Gleitschienen-Obentürschließer nach EN1154, für Brand- und Rauchschutztüren sowie Türen in Flucht- und Rettungswege geeignet, geprüft und zugelassen:

- mit CE-Kennzeichnung
- mit stark abfallendem Öffnungsmoment
- mit einstellbarer Schließgeschwindigkeit und Endanschlag,
- hydraulisch kontrollierte Öffnungsdämpfung sowie Schließverzögerung, über Ventil komfortabel einstellbar,
- Gleitschiene höhenverstellbar,

teilweise mit mechanischer Rastfeststelleinheit (RF) als Offenhaltung, Feststellpunkt zwischen 80° und 120° einstellbar.

Sie sind dann zwingend mit integriertem Rauchschalter auszuführen, deren Signal im Brandfall die Tür selbstständig schließt (sofern keine Deckenmelder erforderlich):

- Betriebsspannung 230 V AC,
- mit Verschmutzungsanzeige und Alarmschwellennachführung,
- Zusätzliche Rauchmelder anschließbar,
- mit Hydraulischer Endschlag, der die Tür kurz vor Geschlossenlage beschleunigt,
- mit individuell anpassbarer Schließgeschwindigkeit,
- mit integrierte Öffnungsdämpfung, sodass aufgeworfene Türen stark abgebremst werden,
- mit Optischer Schließkraftanzeige; zum leichten Kontrollieren der Einstellung,
- Alle Funktionen von vorn einstellbar

Angabe des angebotenen Fabrikats / Produkts als Bietertext in nachfolgenden Positions-Leistungstexten

3.7.6 Automatik-Drehflügel-Türantriebe:

Einzelne Türen erhalten elektromechanische Drehtürantriebe, zugelassen für einflügelige Feuer- und Rauchschutz- Türen mit integriertem Rauchschalter in Ausführung mit Rollenschiene, Rauchschalter integriert, beidseitig mit Taster und Sensor- leisten, keine Deckenmelder:

- mit Smart swing-Funktion, für leichtes manuelles Öffnen
- Stufenlos einstellbare Schließkraft von EN4-7,
- mit integrierter Rauchschalterzentrale, deren Signal im Brandfall die Tür selbstständig schließt,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit individuell anpassbar,
- Mechanischer Ends Schlag im stromlosen Betrieb
- elektrischer Ends Schlag im Regelbetrieb, der die Tür kurz vor der Geschlossenlage beschleunigt,
- Low-Energy-Funktion öffnet und schließt die Tür mit reduzierter Fahrgeschwindigkeit für höchste Sicherheit
- Windfang-Funktion regelt das Öffnen und Schließen von zwei hintereinander liegenden Türen (Schleuse),
- mit Hinderniserkennung, bemerkt ein Hindernis durch Berührung und stoppt den Öffnungs- oder Schließvorgang,
- mit Automatischer Reversierung, erkennt ein Hindernis und kehrt zurück in die Öffnungsposition,
- mit Push & Go-Funktion, löst nach leichtem manuellen Druck auf das Türblatt die Antriebsautomatik aus,
- mit Servo-Funktion, zur motorischen Unterstützung der Tür bei manueller Öffnung

Angabe des angebotenen Fabrikats / Produkts als Bietertext in nachfolgenden Positions-Leistungstexten

3.7.7 Allgemeine Anforderungen an E-Schlösser und Antriebe

Sämtliche Verkabelungen im und am Türelement erfolgt durch den AN bis zum Übergabepunkt, Türnah in der Zwischendecke.
Die Anschlusskabel sind daher mit 5,0 m Länge zu kalkulieren.

3.8. Verglasung , formale Regelungen, Hinweise

3.8.1 Die nachfolgende Beschreibung stellt eine allgemeine Regelung für die Lieferung und das Einsetzen der Verglasung in Aluminium-Bauelemente dar.

3.8.2 Die Kosten für die Ermittlung der Glasmaße sind in die Angebotspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt hierfür nicht.

3.8.3 Zum Lieferumfang der Verglasungsarbeiten gehören alle hierfür erforderlichen Dichtungen und deren Einbau, einschließlich der dicht auszuführenden Eckausbildungen und Stöße. Weiterhin mitzuliefern sind alle erforderlichen Dichtstoffe, Glasaufleger und Klotzungsbrücken.

3.8.4 Die Verglasung ist gemäß der Systembeschreibung durchzuführen. Die Vorschriften der Glashersteller und die "Verglasungsrichtlinien" des Instituts des Glashandwerks, Hadamar, sind zu beachten.
Die Glasscheiben sind zwängungsfrei mit Trag- und Distanz- verklotzung im Flügel einzubauen.
Die Lastabtragung des Eigengewichts der Verglasung darf nur über einen Riegel- bzw. Rahmenteil erfolgen.
Die Verklotzungen müssen so geklotzt werden, dass die Glaskanten nicht überbeansprucht werden.

3.8.5 Glasdicken:

Sämtliche Verglasungen sind aus Klarglas in VSG auszuführen.
T30- und T90-Türen mit Verglasungen erhalten Brandschutz-Glas gem. Zulassung als Klarglas.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Die Dicken der Einzelscheiben sind entsprechend der Brandschutzanforderung unter Berücksichtigung der Scheiben-Größen und der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des Glas-Herstellers zu ermitteln und so auszuführen.

3.9 Oberflächen

3.9.1 Oberflächenbehandlung, Farb-Beschichtung (Pulver)

Die Rohrrahmen-Elemente sind werkseitig fertig zu beschichten.

Farbton und Glanzgrad sind rechtzeitig vorab abzustimmen und mit entsprechend beschichteten Handmustern zu bemustern.

Vorgesehenes Farbton: RAL 9016, oder gleichwertig
Glanzgrad: seidenmatt, vorab mit Handmuster zu bemustern

Es müssen sämtliche RAL-Standard- und Sonderfarbtöne wie Metallic-Farbton RAL 9006, RAL 9007 und Eisenglimmer DB 701, DB 702, DB 703 gem. Angabe AG/Architekt möglich sein.

Die Beschichtung der Aluminium-Profile und/oder -Bleche muss mit GSB International und/oder QUALICOAT gütegesicherten Pulver auf Polyesterbasis in einer Schichtdicke von mindestens 50 µm / bzw. nach Vorgaben des Nasslackherstellers, erfolgen.

Der ausführende Beschichtungsbetrieb muss Inhaber des Gütezeichens der GSB International ("Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen aus Aluminium", Franziskanergasse 6, D-73525 Schwäbisch Gmünd) oder des Gütezeichens der QUALICOAT (Verband für die Oberflächenveredelung e.V. (VOA) Laufertormauer 6, 90403 Nürnberg) sein.

Für die sichtbaren Stahl- und Aluminiumteile hat die gesamte Oberflächenbehandlung nach dem Zuschnitt zu erfolgen.

Ausnahmen :

Schnittstellen von Profilen, welche mechanisch verbunden werden und die Schnittstellen somit mehr sichtbar sind und durch feste und dauerhafte Zusammenfügung mit Kleber oder Dichtmasse einen dauerhaften Korrosionsschutz gewährleisten

3.10. Nebenleistungen

In die Einheitspreise der Positionen sind folgende Leistungen, auch wenn dort nicht besonders erwähnt, einzukalkulieren:

- Längen- und Breitentoleranzen von +/- 50 mm innerhalb der Positionsbeschreibung (ohne Veränderung des Einheitspreis)
- innen vierseitig umlaufende elastische Acryl-Versiegelung am Futter bzw. Türrahmen
- Erstschmierung bzw. Fettung von Bändern und Beschlägen gemäß Pflege- und Wartungshinweisen der Produkthersteller
- Verkabelung der Türelemente im Bereich der Türen, Anschlusskabelänge = 5,0 m insgesamt, mit Verlegung der Kabel bis zur Übergabedose des Gewerks Elektro,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

einschließlich Kabelzug durch bauseitig verlegte Leerrohren im Stahlbeton oder in bauseits hergestellten Kabelschlitzen. fertig zur Verdrahtung durch das Elektrogewerk

Die Übergabedose ist in der Zwischendecke geplant.
Robuste und flexible Kabel z.Bsp. LiYCY oder Systemkabel, d.h. kein IY(ST)Y oder NYM-Kabel.

3.11 Anforderungsprofil

Die Ausstattung der Türelemente erfolgt gem. Türliste und nachfolgender Positionen mit Feststelleinrichtungen / Offen- haltungen / Türantrieben.

Die Flur-Abschnittstüren sollen permanent / immer offen stehen.

Andere Türen (ua. Türen zu Treppenträumen) müssen aus Brandschutzgründen geschlossen sein, dh. selbsttätig zufallen.

Dieses soll weitgehend über die Gleitschienen-OTS erfolgen, mit und ohne Rastfeststellung.

Aus Gründen der "Barrierefreiheit" erhalten einzelne Türen Automatik-Türantriebe oder sind so auszuführen, dass Türantriebe ohne weiteres nachgerüstet werden können.

3.12 Online Zutrittskontroll-Schließsystem:

Zur Gebäudeabsicherung und Kanalisierung der Besucherwege sollen einzelne Türen mit einem Zutrittskontroll-Schließsystem überwacht und dann nur damit zu öffnen sein.

Die Zutrittskontrolle erfolgt elektronisch über in angrenzende Wände angeordnete Kartenleser oder durch Digitale Zylinder.

Diese werden bauseits geliefert und bauseits montiert und verdrahtet.

Der Anschluß der Türkomponenten an das bauseitige Online-Zutrittskontrollsystem hat in Zusammenarbeit mit dem Elektriker zu erfolgen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Rohrrahmen-Türelemente				
01.01	Allgemeines				
01.01.0001	Baustelleneinrichtung des AN Eigene Baustelleneinrichtung des AN für sein Gewerk, für die eigenen Leistungen des AN, abgestimmt auf den Bedarf. Die Leistungen beinhalten das Liefern, Erstellen, Vorhalten über den gesamten Ausführungszeitraum, Abbauen und Abtransportieren sämtlicher vom AN für seine eigenen Leistungen erforderliche Gerätschaft und Baustelleneinrichtung. Bauseits werden keine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Das Einrichten der Baustelle ist im Einvernehmen mit der Bauüberwachung vorzunehmen. Die Baustelleneinrichtung ist, soweit möglich, auf dem Baugrundstück einzurichten. Nach Bauende ist der ursprüngliche Zustand der durch die eigene BE genutzten Fläche, soweit diese durch den AN beeinträchtigt wurde, wiederherzustellen.	1	psch		.....
01.01.0002	Verlängerte Baustelleneinrichtung des AN Verlängerte Vorhaltung der Baustelleneinrichtung des AN über die vertraglich geregelte Ausführungszeit hinaus, sofern die Bauzeitverlängerung nicht durch ihn verursacht wurde und nicht durch ihn zu vertreten ist	12	Wo	.....	.....
01.01.0003	Dokumentation Vollständige Dokumentationsunterlagen für alle im LV enthaltenen Arbeiten und Leistungen sowie aller Einbauteile mit Plänen, Revisionsunterlagen, Produktdatenblättern, Pflege- und Wartungsanleitungen, Bautechnischen Zulassungen und Prüfzeugnissen Lieferung nur digital auf Datenträger (1-fach), geordnet und strukturiert nach Bauteil, Leistung und Produkt mit detaillierter Auflistung der verbauten Produkte; Nachvollziehbare Darstellung zum Einbauort der Produkte	1	psch		.....
01.01.0004	Qualitätssicherung DGNB-konformer Baustoffe Sämtliche Aufwendungen des AN zur Qualitätssicherung DGNB-konformer Baumaterialien gemäß Anlagen: "Zertifizierung, Hinweise und Leistungsbeschreibung" sowie "Anforderungen DGNB LP6-8" : Ansprüche Baustoffdeklaration: + Alle relevanten Bau- und Hilfsstoffe dürfen nur mit Zustimmung des AG eingebaut werden. + Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor Ausführung jeglicher Arbeiten und Materialbestellungen eine vollständige Baustoff- deklaration einzureichen, dass				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

dem Auftraggeber eine Prüfung möglich ist.

+ Diese Prüfung wird innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Vorliegen einer prüffähigen Baustoffdeklaration vom Schadstoffberater des Bauherrn durchgeführt.

Die Prüffrist beginnt, wenn alle Nachweise für die geforderte Güter der Bauprodukte K+K vorliegen.

+ Prüfung der relevanten Baustoffe vor Arbeitsbeginn (regelmäßiger Soll/Ist-Abgleich →Protokolle)

+ Es sind alle Baumaterialien aus der Kriterienmatrix anzugeben, also alle Baustoffe und Hilfsstoffe.

+ Technische Datenblätter sind für alle Bauprodukte zu sammeln und einreichen. Bei Gemischen und Zubereitungen zusätzlichaktuelle Sicherheitsdatenblätter.

+ Technische Prüfzeugnisse, Nachhaltigkeitsdatenblätter, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (abZ), Umwelt-Produkt-Deklaration (EPD), Zertifikate von Gütesiegeln oder Herstellererklärungen sind beizulegen, sofern darin die geforderten Eigenschaften belegt werden.

1 psch

.....

01.01.0005

Werkstatt- und Montageplanung

Werkstatt- und Montageplanung für alle im LV enthaltenen Tür-Konstruktionen sowie aller Ihrer Einbauteile erstellen, fortschreiben und dokumentieren:

Fertigungs- und Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig, mindestens 4 Wochen vor Fertigungsbeginn, Zeichnungen zu wesentlichen Details der Türkonstruktion und der Anschlüsse zum Baukörper anzufertigen und dem Auftraggeber in 1-facher Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen (Werkstattplanung).

Die Aufnahme der Produktion erfolgt erst nach freigegebener Werkstattplanung.

Korrekturen des Architekten / des AGs sind einzuarbeiten, die Pläne sind dann nochmals korrigiert vorzulegen.

Die Herstellung der Türelemente erfolgt nach örtlichem Aufmaß; die Elemente sind den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Es ist damit zu rechnen, dass unterschiedliche Tür-Öffnungs- formate innerhalb einer Leistungsposition anzutreffen sind.

Die Werkstattplanung erfolgt auf der Grundlage des Aufmaßes vor Ort durch den AN sowie der Detailplanung des Architekten.

Alle Einbaumaße sind vom AN am Bau zu nehmen.

Die Darstellung erfolgt in geeignetem Maßstab als Grundrisse / Schnitte / Ansichten.

Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Bauanschlüsse der Bauteile sowie Material und Farbe erkennbar sein.

Grundsätzlich sind sämtliche Türelemente in der Form von Übersichtsplänen zu erfassen.

Die Werkstattplanung ist in digitaler Form (Format PDF/dwg) zur Prüfung und Freigabe zu übergeben, einschließlich der Anfertigung von CAD-Bestandsplänen, die den endgültigen Zustand der erbrachten Leistung nach Montageende darstellen.

Die Bestandspläne sind in allen, vom Auftraggeber geforderten Schemen, Grundrissen, Ansichten und Schnitten zu liefern und haben alle Anlagenteile einschließlich der Dimensionen und Vermaßungen zum Baukörper zu enthalten.

1 psch

01.01.0006

Grundeintrag/-Prüfung von Prüfbüchern
Inbetriebnahme der nachfolgend beschriebenen kraft-betriebenen Drehflügel-, Brandschutz- und Rauchschutztüren

einschließlich Lieferung und Grundeintrag/-prüfung eines Prüfbuches, ähnlich ZH1/580.1 bestehend aus:

- Angaben zur Anlage
- Formular für Prüfzeichnungen
- Zulassungen
- Prüfanweisung (Checkliste)
- Konformitätserklärung
- sonstiger Hinweise

1 psch

01.01 Allgemeines

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	Rohrrahmentüren				
01.02.0001	Tür Typ R.1.1a (RS), bxh ca. 1250x2245 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen: gemäß vorbeschriebener ZTV und Ausführungsbeschreibung als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement Elementabmessung BxH ca. 1250 x 2245 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) geprüft und zugelassen, Tür-Typ: R.1.1a gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage) Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen) Einbau: in GK-, StB- oder GK/StB-Wandöffnung gemäß Zulassung fachgerecht einbauen, verankern sowie eindichten Oberfläche / Farbe: einfarbig gemäß ZTV pulverbeschichtet im RAL-Ton, seidenmatt nach Wahl des AG (vorgesehen RAL 9010) Bodendichtung: mit absenkbarer, verdeckt eingebauter Bodentürdichtung Beschlag: als gekröpfte Feuerschutz-Drücker-Drücker-Garnitur oder aber als Drücker-Knauf-Garnitur gemäß Zulageposition, Bänder: mit je 3 Stück dreiteiligen Edelstahl-Rollenbändern, 2D stufenlos höhenverstellbar, Schloss: als Behördeneinsteckschloss Klasse 4 gemäß DIN 18251 und DIN 18250, für Rohrrahmentüren geeignet, mit PZ-Lochung sowie Panikfunktion nach Erfordernis (zumeist in Öffnungsrichtung) Türschließer / -halter (ohne Antrieb): als Gleitschienen-Obentürschließer OTS ohne Rastfeststellung nach DIN EN 1154, Ausführung gemäß ZTV/Vorbemerkungen Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen) Verglasung: Klarglas, mind. 2x6 mm VSG gemäß Zulassung/Prüfzeugnis				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Glasfalz mit Dichtbändern grau/anthrazit ausgestattet, T30- und T30/RS-Türen mit Brandschutzglas F30, Glasdicke: ca. 16mm bzw. gem. Zulassung T90- und T90/RS-Türen mit Brandschutzglas F90, Glasdicke: ca. 40mm bzw. gem. Zulassung Besondere Ausstattung gemäß folgender Zulage-Positionen und der Türliste: - Obentürschließer mit Feststellanlage - Drehflügelantrieb - Drehflügelantrieb mit Feststellanlage - Vorrüstung für die spätere Nachrüstung von Türantrieben - Online Zutrittskontrolle: ja, über E-Sicherheitsschloss (kein Motorschloss) - Riegelkontakt und elektr. Türöffner - Durchlaufschutz	10	St	.....	.....
01.02.0002	Tür Typ R.1.1b (T30/RS), bxx ca. 1250x2245 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement ohne Oberlicht Elementabmessung BxH ca. 1250 x 2245 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm in "T30/RS", feuerhemmend nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) Tür-Typ: R.1.1b gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)	7	St	.....	.....
01.02.0003	Tür Typ R.1.1c (T90/RS), bxx ca. 1250x2245 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement ohne Oberlicht Elementabmessung BxH ca. 1250 x 2245 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm in "T90/RS", feuerbeständig nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) Tür-Typ: R.1.1c gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)	1	St	.....	.....
01.02.0004	Tür Typ R.1.O.4.M (T90/RS), bxx ca. 1620x2650 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem elementbreitem, festverglastem Oberlicht Elementabmessung BxH ca. 1620 x 2650 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1150 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm in "T90/RS", feuerbeständig nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) Tür-Typ: R.1.O.4.M gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage) Einbau der Elemente in eine Mischkonstruktion ("M"): einseitig an verstärkter GK-Wand, anderseitig an StB-Wand	3	St	.....	.....
01.02.0005	Tür Typ R.1.2SO.5 (T0) b x h 2200 x 2650 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem türbreitem festverglastem Oberlicht sowie mit zwei elementhohen, festverglasten Seitenteilen in Elementabmessung BxH ca. 2200 x 2650 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm, lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm ohne Brandschutz- und ohne Rauchschutzanforderung Tür-Typ: R.1.2SO.5 gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)	1	St	.....	.....
01.02.0006	Tür Typ R.1.SO.2a und b (T90/DS)+B b x h ca. 1650x2650 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem türbreitem festverglastem Oberlicht sowie einem elementhohem, festverglastem Seitenteil in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm in "T90/DS", feuerbeständig nach DIN 4102 sowie dichtschießend und				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	selbsttätig schließend				
	sowie Anforderung: "B", Barrierefrei durch Drehflügelantrieb" gemäß gesonderter Zulageposition				
	Tür-Typ: R.1.SO.2 a und b gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)				
		2	St		
01.02.0007	Tür Typ R.1.SO.2d.M (T90/RS) bxx ca. 1650x2650 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem türbreitem festverglastem Oberlicht sowie einem elementhohem, festverglastem Seitenteil in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm in "T90/RS", feuerbeständig nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) Tür Typ R.1.SO.2d.M gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage) Einbau der Elemente in eine Mischkonstruktion ("M"): einseitig an verstärkter GK-Wand, anderseitig an StB-Wand				
		3	St		
01.02.0008	Tür Typ R.1.SO.2c (T90/RS)+B, bxx ca. 1650x2650 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem türbreitem festverglastem Oberlicht sowie einem elementhohem, festverglastem Seitenteil in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm in "T90/RS", feuerbeständig nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) sowie Anforderung: "B", Barrierefrei durch Drehflügelantrieb gemäß gesonderter Zulageposition Tür Typ R.1.SO.2c gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)				
		2	St		
01.02.0009	Tür Typ R.1.SO.2d (D) 1650 x 2650 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen,				
	Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:				
	als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem türbreiten festverglastem Oberlicht sowie einem elementhohem, festverglastem Seitenteil				
	in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm				
	lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm				
	lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm				
	mit Brandschutzanforderung: dichtschießend (D)				
	Tür Typ R.1.SO.2d gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)				
		3	St	.....	.....
01.02.0010	Tür Typ R.1.SO.2a.M (D)+B 1650 x 2650 mm				
	Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen,				
	Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:				
	als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem türbreiten festverglasten Oberlicht sowie einem elementhohen, festverglasten Seitenteil				
	in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm				
	lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm				
	lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm				
	mit Brandschutzanforderung: dichtschießend (D)				
	sowie				
	"B": Barrierefrei durch Drehflügelantrieb gemäß gesonderter Zulageposition				
	Tür Typ R.1.SO.2a.M gemäß Plan:RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)				
	Einbau der Elemente in eine Mischkonstruktion ("M"):				
	einseitig an verstärkter GK-Wand, anderseitig an StB-Wand				
		3	St	.....	.....
01.02.0011	Tür Typ R.1.SO.2b+c.M (T90/RS) bxx ca. 1650 x 2650 mm				
	Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen,				
	Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:				
	als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem festverglasten türbreiten Oberlicht sowie einem elementhohen, festverglasten Seitenteil				
	DIN links (Tür-Typ 1.S.2c) oder DIN rechts (Tür-Typ 1.S.2d)				
	in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm				
	lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm in "T90/RS", feuerbeständig nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) Tür Typ R.1.SO.2b+c.M gemäß Plan:RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage) Einbau der Elemente in eine Mischkonstruktion ("M"): einseitig an verstärkter GK-Wand, anderseitig an StB-Wand	7	St	.....	.....
01.02.0012	Tür Typ R.1.SO.3a (D) bxx ca. 1650 x 2600 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem türbreitem festverglastem Oberlicht sowie einem elementhohem, festverglastem Seitenteil in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2600 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm mit Brandschutzanforderung: dichtschießend (D) Tür Typ R.1.SO.3a gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)	1	St	.....	.....
01.02.0013	Tür Typ R.1.SO.3b (D)+B bxx ca. 1650 x 2600 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem festverglastem türbreitem Oberlicht sowie einem elementhohem, festverglastem Seitenteil in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2600 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm mit Brandschutzanforderung: dichtschießend (D) sowie Anforderung: "B", Barrierefrei durch Drehflügelantrieb gemäß gesonderter Zulageposition Tür Typ R.1.SO.3b gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)	1	St	.....	.....
01.02.0014	Tür Typ R.1.S.6 (T30/RS)+B bxx 2500 x 2250 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	als 1-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem breiten, festverglastem Seitenteil				
	in Elementabmessung BxH ca. 2500 x 2250 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm				
	in "T30/RS", feuerhemmend nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) sowie "B": Barrierefrei durch Drehflügelantrieb gemäß gesonderter Zulageposition				
	Tür Typ R.1.S.6 gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)	1	St	.....	.....
01.02.0015	Tür Typ R.2.O.2.M (T90/RS), bxx ca. 1650x2650 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 2-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem festverglastem, elementbreiten Oberlicht, Standflügel im Betrieb festgestellt, nur bei Bedarf zu öffnen über oben und unten verdeckt eingebauten Falztreibriegeln in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm T90/RS-1-Tür, feuerbeständig nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren) Tür Typ R.2.O.2.M gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage) Einbau der Elemente in eine Mischkonstruktion ("M"): einseitig an verstärkter GK-Wand, anderseitig an StB-Wand	1	St	.....	.....
01.02.0016	Tür Typ R.2.O.2 (T90/RS)+B bxx ca. 1650x2650 mm Türelement aus stranggepressten Aluminiumprofilen herstellen, liefern und fachgerecht einbauen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als 2-flügliges, vollverglastes Rohrrahmen-Türelement mit einem festverglastem, elementbreitem Oberlicht, Standflügel im Betrieb festgestellt, nur bei Bedarf zu öffnen über oben und unten verdeckt eingebauten Falztreibriegeln in Elementabmessung BxH ca. 1650 x 2650 mm lichte Türöffnungsbreite mindestens 1050 mm lichte Türöffnungshöhe ca. 2135 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	T90/RS-1-Tür, feuerbeständig nach DIN 4102 sowie rauchdicht nach DIN 18095-3 / EN1634-3 (Rauchschutztüren)				
	sowie Anforderung: "B", Barrierefrei durch Drehflügelantrieb gemäß gesonderter Zulageposition				
	Tür Typ R.2.O.2 gemäß Plan: RHE-5-ARC-UE-XX-000-0300 (Anlage)				
		1	St	.....	.....
01.02.0017	Zulage Rahmenverbreiterung Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen mit zusätzlicher, seitlicher Rahmenverbreiterung				
	um bis zu 32,5 mm Breite, sofern nicht bereits im Leistungsumfang enthalten				
	jeweils in Elementhöhe bis zu 2650 mm Länge, alternativ ist auch ein breiteres Rahmenprofil möglich				
		26	St	.....	.....
01.02.0018	Zulage schräger Wandanschluss Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen mit zusätzlicher, einseitiger Rahmenverbreiterung				
	zum fachgerechten seitlichen Anschluss des Elements an schräg dazu mit ca. 85/95 ° verlaufende Wand bzw. Leibung gemäß Herstellerangaben und Systemzulassung				
	bestehend aus am Rahmenprofil fugenlos und oberflächenbündig angesetztem Aluminiumblech/Winkel bis 10 mm breit, jeweils in Elementhöhe				
	mit verdeckt eingebautem Distanzstück sowie Fugen-/Profil- Ausdämmung mit Mineralwolle, nicht brennbar nach FDIN4102, Klasse A Schmelzpunkt mind. 1.000 °C				
	Abrechnung je Stück Türelement bis zu 2650 mm Elementhöhe				
		3	St	.....	.....
01.02.0019	Zulage Unterflur-Montageprofil Montageprofil für zuvor beschriebene Türelemente liefern und fachgerecht montieren:				
	als QR/RR-Stück, verzinkt im Querschnitt 80x160x3 mm in Längen bis 50 cm, passgenau zugeschnitten				
	über L-förmige Montagewinkel ca. 156,5 x 160 mm sowie Distanzausgleich bis 20 mm auf der Rohdecke befestigt und am OKFF ausgerichtet				
	geeignet zur unteren Verschraubung der zuvor beschriebenen Türelemente im Bereich des feststehenden Seitenteils				
	Um eine Türeinbau nach den Putz-, Estrich- und Trockenbau-Arbeiten zu ermöglichen, sind die Montageprofile separat und vorab, zeitlich getrennt zu				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	den übrigen Arbeiten einzubauen, auch damit siw in den Estrich eingebunden werden können.	26	St	.....	.....
01.02.0020	Zulage Drücker-Knauf-Garnitur Ausführung von zuvor beschriebenen 1-flügeligen Rohrrahmen-Türelementen mit gekröpfter Drücker-Knauf- anstatt der Drücker-Drücker-Garnitur	34	St	.....	.....
01.02.0021	Zulage Türschloss mit Wechselfunktion (WE) Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit Panik-Türschloss, Typ "E" mit integrierter Wechselfunktion ("WE"), bei der sich die Schlossfalle nicht nur über die Türklinke, sondern auch direkt mit dem Schlüssel im Schließzylinder zurückziehen lässt.	34	St	.....	.....
01.02.0022	Zulage Feststellanlage Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen Feststellanlage für Türen ohne Drehtürantrieb bestehend je Tür: 1x FSZ Basis (Aufputz) 2x ORS 142 mit Montagesockel 1x Ankerplatte, AFV 55 1x Türhaftmagnet, THM 440 Fabrikat der Planung: Hekatron Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'(Vom Bieter einzutragen) Wenn vom Fabrikat der Planung abgewichen wird, ist die DIBt-Zulassung der Komponenten im Gesamtsystem nachzuweisen. Evtl. ist bei abweichenden Produkten zusätzlich ein Auslösetaster notwendig	11	St	.....	.....
01.02.0023	Zulage Obentürschließer mit Öffnungsunterstützung Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit Gleitschienen-Obentürschließer mit Öffnungsunterstützung anstatt dem in der Elementposition beschriebenen OTS Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'(Vom Bieter einzutragen) zugelassen für die Montage an Feuer- und Rauchschutztüren, nach EN 1154 A, Größe 3-5, für barrierefreie Türen nach DIN 18040 bis Flügelbreite 250 mm bei max. 47 Nm Öffnungsmoment,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	hoher Wirkungsgrad mit strak abfallendem Öffnungsmoment entsprechend Einbausituation an-/abschaltbar, mit Ecline-Gleitschiene mit von vorn einstellbarer Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Öffnungsdämpfung und Endanschlag sowie mit optischer Größenanzeige Normalmontage auf Türblatt-Bandseite, mit Mntageplatte	1	St	.....	.....
01.02.0024	Zulage Drehflügelantrieb Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit einem elektromechanischen Drehtürantrieb für einflügelige Feuer- und Rauchschutztüren, anstatt dem in der Elementposition beschriebenen OTS Anwendungsbereich: - Feuer- und Rauchschutztüren - Einflügelige rechte und linke Anschlagtüren - Anschlagtüren bis 1400 mm Flügelbreite oder 230 kg Gewicht - Innen- und Außentüren mit hoher Begehfrequenz - Türblattmontage und Kopfmontage Fabrikat / Typ der Planung: Fa. Dorma, Typ ED 250, mit 2 Sicherheitssensoren Flatscan 3D Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen) Ausführung wie in ZTV, Pkt. 3.7.6 beschrieben, einschließlich Lieferung und Montage von Fingerklemmschutz sowie von 2 Tastern je Drehflügelantrieb. Verkabelung erfolgt über KG400	8	St	.....	.....
01.02.0025	Zulage Drehflügelantrieb einschließlich Brandschutzmodul Zulage Drehflügelantrieb inkl. Upgradecard Brandschutz mit Offenhaltung. Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit einem elektromechanischen Drehtürantrieb, sonst wie zuvor in Position 01.02.0024 beschrieben Zusätzlich: - erhöhter Fahrgeschwindigkeit bis zu 60°/s: - hochwertiges Modul für schnelle Identifikation - Speziell für Brandschutz- und Feuerschutztüren entwickelt - Einfache Plug-&-Play-Installation - Maximale Sicherheit und Effizienz im Brandfall - Ideal für öffentliche Gebäude, Flucht- und Rettungswege Fabrikat / Typ der Planung: Fa. Dorma, Typ ED 250 inkl. Upgrade Card Brandschutz ED250				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....' (Vom Bieter einzutragen)					
		2 St			
01.02.0026	Zulage Vorrüstung für späteren Drehflügelantrieb Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit Vorrüstung der Tür zu einer späteren bauseitigen Verkabelung und Montage eines angebauten Drehflügelantriebs durch Lieferung und den Einbau entsprechender, verdeckt eingebauter Leerrohre sowie Zugdrähte und der Herstellung der erforderlicher Bohrungen Das Türelement soll einschließlich Verkabelung für den späteren Anbau eines Drehflügelantriebs vorgerüstet werden. Hierzu gehören: Leerverrohrungen mit Kabelzugdrähten sowie erforderlichen Profil-Ausraumungen im Schloßbereich				
		7 St			
01.02.0027	Zulage Blindzylinder Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit Blindzylindern mit Zulassung für Brand- und Rauchschutztüren, in erforderlicher Länge bzw. passend eingestellt Blindzylinder liefern und fachgerecht einbauen, separat und gesondet zeitversetzt zur Elementmontage im Rahmen der Element-Inbetriebnahme einschließlich Rückbau und Entsorgung von Bauzylindern				
		47 St			
01.02.0028	Zulage Riegelkontakt und elektr. Türöffner Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit selbstverriegelnden Fluchttürschloss in Kombination mit elektrischen Türöffner und Verschlussüberwachung durch einen Riegelschaltkontakt Sämtliche elektrische Zuleitungen werden nicht am Schloss, sondern am Türöffner angeschlossen. Dadurch entfallen aufwändige Verkabelungsarbeiten an der Tür. Allgemeine Merkmale: - Selbstverriegelung: Riegel und Falle sind gesperrt, dadurch höhere Sicherheit - mechanische Ablaufsteuerung zwischen Kreuz- und Steuerfalle - integrierte Panikfunktion über den Innendrücker - Wechselfunktion zur Entriegelung über Schlüssel von außen - geringes Hinterdornmaß bei Rohrrahmen-Ausführung: 15 mm - Zulassung nach DIN EN 179 und DIN EN 1125				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Technische Daten:

- Ansteuerspannung: 12 -24 V AC/DC. Bei Umrüstung kann die vorhandene Türöffnerleitung verwendet werden.
- Betriebsnennspannung: 24 V DC geregelt
- Dornmaß: 35 mm
- Entfernung: 92 mm
- Zylinderart: Euro-Profilzylinder
- Riegelausschluss: 20 mm
- Drückernuss: 9 mm mit Reduzierung auf 8 mm
- Stulpbreite: 24 mm

VdS Zulassungen:

- Verschlussüberwachung (Riegelschaltkontakt) VdS Klasse C, G 109 032
- Mechanische Verriegelung VdS Klasse A, M 109 314
- elektromechanisches Stellglied für Zutrittskontrollanlagen VdS Klasse C, Z 109 001

Türöffner-Fabrikat der Planung:

Fa Schüco, Typ 268333 bzw. 268334 für Riegelfallenschlösser

Riegelschaltkontakt als Wechsler VDS Klassen C

Keine Kreuzfalle im Schloss

Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'(Vom Bieter einzutragen)

16 St

01.02.0029

Boden-Türstopper

Boden-Türstopper liefern und fachgerecht gemäß Angabe des Architekten bzw. der Örtlichen Bauüberwachung montieren:

Durchmesser innen ca. 30 mm, aussen ca. 45 mm

Höhe ca. 34 mm

Edelstahl matt, zum Schrauben

Angebotenes Fabrikat / Typ: '.....'(Vom Bieter einzutragen)

49 St

01.02.0030

Glasmarkierung, je Türflügel

Glasmarkierung als visueller Durchlaufschutz liefern und fachgerecht montieren:

als hochwertige Folie, einseitig auf der Bandseite aufgebracht zur Vermeidung von Kollisionen, zugelassen auch als Beschichtung auf Brandschutzglas

aus nebeneinander vertikal angeordneten Rechtecken als Streifen:

Rechteck in Abmessung BxH je ca. 1,7 x 8 cm

mit ca. 2 cm Abstand zueinander gereiht,

abwechselnd mit unterschiedlichen Farbtönen im Wechsel,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	chemisch und physikalisch hoch belastbar, Langzeit -UV-beständig, beständig gegen extreme Temperatur-Schwankungen und Witterungsbedingungen sowie bei Reinigung mit handelsüblichen Glasreinigern, ohne Rückstände wieder entfernenbar als Zwei-Streifen-System: unterer Streifen auf 40-70 cm Höhe, oberer Streifen auf 120 bis 160 cm Höhe angeordnet Die Einzelstreifen müssen mind. 50% der Fläche ausfüllen. Die Folienfarben sind so zu wählen, dass ein starker visueller Kontrast zum jeweiligen Hintergrund bei wechselnden Licht- verhältnissen gewährleistet ist. Die Glasflächen sind vor der Verklebung fachgerecht zu reinigen und vollständig von Fett, Staub und Rückständen zu befreien. Abrechnung nach Stück Türflügel, jeweils mit zwei "Streifen" auf dem Türflügel Die gemäß APlaner-/AG-Angaben ausgeführte Ausführung ist vorab separat zu bemustern und freigeben zu lassen.	50	St	.....	.....
01.02.0031	Glasmarkierung, je Seitenteil Ausführung von vorbeschriebenen Rohrrahmen-Türelementen, zum Teil mit Brand- und/oder Rauchschutz-Anforderungen mit Glasmarkierung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als Glasmarkierung der seitlichen Festverglasungen, in Breiten bis 50 cm	25	St	.....	.....
01.02.0032	Schutz-Profilabdeckung Lieferung und Montage von Dämmstoffstreifen zum bauzeitlichen Schutz montierten Türelemente vor Beschädigung aus U-förmig gefertigten Styrodur-Dämmstoffstreifen bis zu einer Höhe von 1,80 m auf gefährdeten Kanten der Türflügel- und Zargen-Profilen in Durchgangsbereichen nach Angabe der Bauüberwachung Befestigung mit Beschichtungs-verträglichen und komplett leicht zu entfernenden Klebeband. Rückbau und Entsorgung bauseits durch die Bauendreinigung	50	St	.....	.....
01.02.0033	Türstopper-Sack Lieferung und Montage von Türstopper-Sack zur bauzeitlichen Fixierung bereits montierten Türelemente zum Schutz der Türflügel vor Beschädigung, aus Baumwoll-Gewebe mit Sand-Füllung und Griff/Haken in Abmessung ca. L 12,5 x T 12,5 x H 34 cm jeweils mit ca. 2,5 kg Einzelgewicht				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Rückbau und Entsorgung bauseits durch die Bauendreinigung
10 St

.....

01.02 Rohrrahmentüren
.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	Stundenlohnarbeiten				
	Regelleistungen - Stundenlohnarbeiten				
	Regelleistungen - Stundenlohnarbeiten				
	Verrechnungssätze für Löhne Die Verrechnungssätze für alle Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In ihnen ist enthalten: - Lohn- und Gehaltskosten - Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge und Auslösen, - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeträge, Gemeinkostenanteile, - Beaufsichtigung und Kosten für das gewerkeübliche Grundwerkzeug - Gewinn Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet. Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn- / Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und stattdessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Stundensätze gelten, unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden, für die normale tarifliche Arbeitszeit. Der AN hat keinen Anspruch auf die Ausführung der im Mengenansatz zugrunde gelegten Stundenzahl. Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf besondere Anweisung der Bauleitung des AG durchgeführt werden. Tagelohnarbeiten sind nur für notwendige und im Leistungsverzeichnis nicht erfaßte Leistungen auf Anweisung der Bauüberwachung und zum Nachweis durchzuführen. Nachweise sind unverzüglich, spätestens wöchentlich vorzulegen. Verspätet vorgelegte Tagelohnnachweise werden nicht anerkannt. In der Angebotspreisbildung der Stundensätze sind alle Zuschläge, Fahrtkosten/Zeiten sowie die Bereitstellung des erforderlichen Gerätes zu berücksichtigen.				
01.03.0001	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Stundenlohnarbeiten eines Facharbeiter, mittlerer Stundensatz.

Ausführung für unvorhergesehene Arbeiten nur nach Aufforderung bzw. Freigabe durch die Bauüberwachung des AG.

Stundenzettel sind arbeitstäglich bei der Bauüberwachung oder dem Bauherrn vorzulegen und abzeichnen zu lassen.

		5	Std	.....	.....
01.03.0002	Stundenlohnarbeiten Helfer Stundenlohnarbeiten Helfer. Ausführung wie in der Vorposition beschrieben, jedoch für Bauhelfer.				

5	Std		
---	-----	-------	-------

01.03 Stundenlohnarbeiten

01 Rohrrahmen-Ttürelemente

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02	Unterhalt und Wartungsleistungen				
02.01	Wartung				
02.01.0001	Wartungsleistung Rohrrahmen- Türelemente Wartung sämtlicher im LV beschriebenen Rohrrahmen-Türelemente und dazugehöriger Bauteile innerhalb eines Jahres während des Gewährleistungszeitraums, d.h. im 1. bis 4. Jahr nach Gesamtfertigstellung und Abnahme Die Wartungsleistung ist nach folgenden Vorgaben zu kalkulieren: 1.) Hersteller-Instandhaltungsanweisung des Herstellers sowie technischer Regelwerke und Normen 2.) Besonderen Vertragsbedingungen für die Inspektion und Wartung technischer Anlagen und Einrichtungen (BVB) 3.) Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB) 4.) Anlage 1, Kraftbetätigte Türen und Tore, Arbeitskarte -Sicherheitstechnische Prüfung 5.) Anlage 2, Kraftbetätigte Türen und Tore, Arbeitskarte -Wartung	4	Jr	.....	.....
				02.01 Wartung	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.02	Stundenlohn Instandhaltung				
02.02.0001	Stundensatz Monteur Der Stundensatz eines Monteurs für die Einsatzzeit Montag-Freitag, 06.00-18.00 Uhr ist anzugeben für Stundenlonharbeiten im Gewährleistungszeitraum, d.h. im 1. bis 4. Jahr nach Gesamtfertigstellung und Abnahme Die Pauschale beinhaltet auch den Einsatz von Meistern des AN sowie sonstige Auslösen und Zuschläge. Stundenlonnarbeiten werden nur nach Erteilung gesonderter, schriftlicher (ggf. elektronischer) Aufträge ausgeführt und vergütet. Die Abrechnung erfolgt nach Verrechnungssätzen (EUR/h) gegen Nachweis der tatsächlich geleisteten Stunden und des Materialverbrauchs.	1	Std	.....	.....
02.02.0002	Überstundensatz Monteur Der Stundensatz eines Monteurs für die Einsatzzeit Montag- Freitag, 18:00-06:00 Uhr ist anzugeben für Stundenlonharbeiten im Gewährleistungszeitraum, d.h. im 1. bis 4. Jahr nach Gesamtfertigstellung und Abnahme Die Pauschale beinhaltet auch den Einsatz von Meistern des AN sowie sonstige Auslösen und Zuschläge. Stundenlonnarbeiten werden nur nach Erteilung gesonderter, schriftlicher Aufträge ausgeführt und vergütet. Die Abrechnung erfolgt nach Verrechnungssätzen (EUR/h) gegen Nachw	1	Std	.....	.....
02.02.0003	Stundensatz Monteur (Wochenende/Feiertage) Der Stundensatz eines Monteurs für die Einsatzzeit Samstag 00:00 Uhr bis Montag 06:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ist anzugeben für Stundenlonharbeiten im Gewährleistungszeitraum, d.h. im 1. bis 4. Jahr nach Gesamtfertigstellung und Abnahme Die Pauschale beinhaltet Druckdatum: auch den Einsatz von Meistern des AN sowie sonstige Auslösen und				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Zuschläge.

Stundenlohnarbeiten werden nur nach Erteilung gesonderter, schriftlicher Aufträge ausgeführt und vergütet.

Die Abrechnung erfolgt nach Verrechnungssätzen (EUR/h) gegen Nachweis der tatsächlich geleisteten Stunden und des Materialverbrauchs.

1 Std

02.02.0004

An- und Abfahrtsfahrtpauschale

An- und Abfahrtpauschale für Kundendiensteinsatz

für Stundenlohnarbeiten im Gewährleistungszeitraum, d.h. im 1. bis 4. Jahr nach Gesamtfertigstellung und Abnahme

für Hin- und Rückfahrt vom Firmensitz bis zum Einsatzort einschl. Fahrkosten, Fahrzeiten und Auslöse, Kilometerpauschale

gemäß Leistungsbeschreibung für die Instandhaltung und zugehöriger Anlagen

1 psch

02.02.0005

Zuschlag auf geliefertes Material

Zuschlag für sämtlichen Aufwand außer Monteurlohn, einschließlich Risiko und Gewinn, Zuschlag auf Einkaufspreis des AN, Einkaufspreis wird mit Kopie der Originalrechnung belegt.

Zuschlag gilt nur für Material, was außerhalb der Kleinstpauschale eingesetzt wird, falls hierfür kein separates Angebot erstellt wurde (z.B. Noteinsatz).

Anzugeben ist der Zuschlag in %'

1 psch

02.02 Stundenlohn Instandhaltung

02 Unterhalt und Wartungsleistungen

Zusammenstellung

01.01	Allgemeines	.....
01.02	Rohrrahmentüren	.....
01.03	Stundenlohnarbeiten	.....
01	Rohrrahmen-Türelemente	.....
02.01	Wartung	.....
02.02	Stundenlohn Instandhaltung	.....
02	Unterhalt und Wartungsleistungen	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt %		<u>.....</u>
Gesamtsumme		<u>.....</u>